

Ordnungshüter und ein eleganter Hingucker

Im Unternehmen schlüsselbrett.ch wird der Name zum Programm: Was mit der Idee zu einer eleganten Aufbewahrungslösung begann, ist heute ein Einfrauunternehmen geworden, das mit einem Schlüsselbrett so manchen Hausflur verschönert.

SARA BONETTI (TEXT/FOTOS)

Wo sind meine Schlüssel? Eine Frage, die sich immer mal wieder stellt und aus der sich schließen lässt: Aller Wahrscheinlichkeit nach ist man wieder spät dran und das aktuelle Ordnungssystem funktioniert offensichtlich nicht. Eine logische Lösung in Sachen Einrichtung ist das Schlüsselbrett. An diesem können beliebig sinnvolle Alltagsgegenstände für den schnellen Zugriff angehängt werden.

Doch Schlüsselbrett ist nicht gleich Schlüsselbrett. Neben kreativen, selbst gezimmerten, auffälligen und hippen Brettern hat sich das Unternehmen schlüsselbrett.ch mit einem ganz eigenen Modell am Markt etabliert. Erfinderin des Modells und gleichzeitige Unternehmens-Gründerin ist die Schweizerin Karin Sieber-Graf (37).

Mutter und Hausfrau

Karin Sieber-Graf ist gebürtig aus Balgach, gelegen an der schweizerisch-vorarlbergischen Grenze. Heute lebt sie mit ihrem Mann Christian und den beiden Söhnen Jan (15) und Ben (10) in Widnau. Seit 15 Jahren ist die 37-Jährige eigentlich Mutter und Haus-

frau. Eigentlich. Denn parallel zu den Kindern wuchs auch ihr Freiraum an. Zum Naturell der Schweizerin passt weder Langeweile noch Passivität. „Es macht mir Freude zu sehen, wenn etwas aus meinem Antrieb und aus meiner Kraft zu wachsen beginnt,“ sagt sie über sich selbst. So begann sie ihre Zeit mit ihren Hobbys zu füllen. Eine ihrer Leidenschaften gehörte schon immer dem Gestalten und Ausstatten von Wohnungen und Häusern. Ihr Stil lässt sich als modern und schlicht beschreiben. Freunde und Bekannte wussten um das sichere Händchen der Frau und so wurde sie bei Einrichtungsfragen regelmäßig zu Rate gezogen. Eine Win-win-Situation. Denn Karin Sieber-Graf hatte Freude daran, sich in ein Projekt so lange hineinzuknien, bis sich auch das letzte Kissen lückenlos in das Wohnkonzept einfügte. Da kam es schon vor, dass sie suchend stundenlang durch Möbelhäuser zog oder einschlägige Zeitschriften studierte. Und der jeweilige Bekannte kam so zu einer schönen Wohnung.

Wenig Platz

Ähnlich war dies auch mit dem Vorzimmer eines befreundeten Paares. Wenig Platz und noch weniger Stauraum trafen auf die Notwendigkeit, Garderobe, Wertgegenstände und auch Schlüssel unterzubringen. Karin Sieber-Graf machte sich auf die Suche nach Haken oder einem passenden Schlüsselbrett. Doch nichts deckte sich mit ihren sowohl stylischen als auch technischen Ansprüchen. Denn das Brett sollte den Raum lediglich ergänzen, diesen jedoch nicht dominieren. Es sollte ein Brett sein, das sich zeitlos, langlebig, platzsparend und anpassungsfähig einfügte. Da sich nichts Passendes fand, grübelte, recherchierte und entwarf sie und setzte sich schlussendlich selbst an die Werkbank. Das Ergebnis

war dann ein Schlüsselbrett, welches den Hausflur bestens vervollständigte.

In den Folgejahren wurde das Brett von der Gestalterin immer wieder reproduziert und verschenkt. Als sich neben der Freude der Beschenkten auch eine direkte Nachfrage einstellte, ging sie einen Schritt weiter. „Für mich hat sich das Schlüsselbrett gut und richtig angefühlt und es war die passende Grundlage für ein eigenes Unternehmen“, erzählt die Unternehmerin rückblickend. Sie machte sich also an die Betriebsgründung. „Ich wollte es einfach probieren. Sollte es funktionieren, gut. Hätte es nicht funktioniert, wäre das auch okay gewesen,“ erinnert sie sich an die Anfänge. Ihr kleines Unternehmen hatte von Beginn an den Vorteil, dass sie weder zeitlich noch wirtschaftlich unter Druck steht. Die Inhaberin verzichtete auf die Kooperation mit Investoren und hatte so die Freiheit, sich flexibel in die verschiedenen Aspekte der Unternehmensführung hineinzufinden. Beginnend mit der Gestaltung der eigenen Website bis zur Abwicklung der Bestellungen.

Die Grundidee des Schlüsselbrettes ist bis heute die gleiche geblieben. Aber inzwischen ist nicht nur das Aufhängen von Schlüsseln möglich, sondern es entstand eine multifunktionale Designleiste. Aktuell hat das Produkt eine Stabilität erreicht, die es ermöglicht, neben Schlüsseln auch Brillen, Blumen, Jacken oder Schals daran aufzuhängen. Im Design geht es nach wie vor um Eigenschaften wie elegant, zeitlos, und hochwertig. Die Leiste selbst wird in den Variationen Holz und Aluminium gefertigt. Das Material hierfür bezieht Karin Sieber-Graf regional aus dem St. Galler Rheintal. Geliefert wird in ihre Fertigungsstätte in Balgach.

Während die ersten Stücke noch in völliger Eigenregie

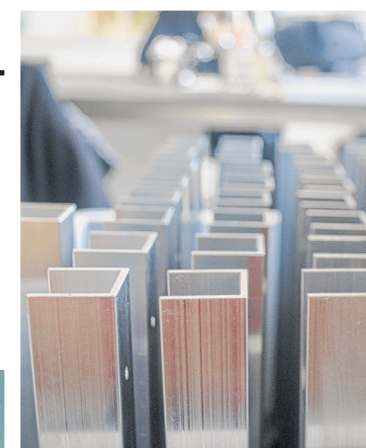


Karin Sieber-Graf mit dem fertigen Produkt. Von ihr erdacht und mit Hilfe von Partnern produziert.

entstanden, begann die Unternehmerin schon bald, Arbeitsprozesse auszulagern. Dabei vertraut sie auf Partner aus der Umgebung. Zugeschnitten und gebohrt wird in Balgach. Zum Beschichten gehen die Produkte dann nach Au. Zurück im Atelier finden Korpus und Innenleben zusammen. Denn den Feinschliff verpasst sie den jeweiligen Stücken selbst.

Designfilz verarbeitet

In die Schienen wird eine Art Filzpolster eingesetzt, welches die Funktionalität des Schlüsselbrettes ermöglicht. Verarbeitet wird ein hochwertiges Designfilz eines deutschen Pro-



Metallschienen werden zu Gehäusen der Schlüsselbretter.



EINFRAUUNTERNEHMEN

schlüsselbrett.ch / WMB AG
Karin Sieber-Graf
Wegenstrasse 6
CH-9436 Balgach
Kontakt: Telefon +41 76 531 79 94 oder E-Mail info@schlüsselbrett.ch
Mehr Informationen im Netz unter der Adresse: www.schlüsselbrett.ch



Bilder rechts: Bevor das Schlüsselbrett fertig ist, muss angepackt werden. Verschiedene Farben stehen zur Verfügung.

duzenten, der neben der Optik und einer breiten Farbauswahl vor allem die Langlebigkeit garantieren kann. Die Näharbeiten erledigt ein Sattler ebenfalls in Balgach. Der regionale Fokus hat neben der Bedienung des zugehörigen Werteempfindens vor allem praktische Gründe: „Wenn die Waren in meiner Nähe bleiben, kann ich bei Schwierigkeiten jederzeit eingreifen.“ Obwohl die Produktion im Ausland vielleicht günstiger wäre, geht die Rechnung der Unternehmerin voll auf. „Durch diese Nähe pflege ich zu meinen Lieferanten und Produzenten ein angenehmes Verhältnis und es gibt immer

köstlichen Kaffee“, fügt Karin Sieber-Graf hinzu und lacht.

Freies Agieren

Die Unternehmerin genießt es, frei agieren zu können und Herrin ihrer Zeit zu sein. Für sie ist es Luxus, die Alleinverantwortung zu tragen, niemandem Rechenschaft ablegen zu müssen und Gewinne wie Verluste selbst in der Hand zu haben. Und so soll es bleiben. Denn Wachstum ist zwar willkommen, jedoch wirtschaftet die Unternehmerin nicht gewinn-, sondern vielmehr wertorientiert. Für sie ist das Wissen, es geschafft zu haben, der Stolz auf ein Produkt aus den

eigenen Händen mehr wert als ein hoher Umsatz. „Als Erfolg empfinde ich es, wenn ich mich selber im Projekt wiederfinde“, betont die 37-Jährige. Und so kommt es, dass sie in ihrem Schaffen auch an Dritte denkt. Die Rede ist von sozialen Projekten, die sie mit Spenden fördert. Zuletzt gingen

die Zuwendungen an die Stiftung Theodora. Unter diesem Dach agieren Klinikclowns in heimischen Spitälern. Und fest steht für die Gründerin: Schlüsselbrett.ch wird es so lange geben, wie sie im Kern Freude daran hat und diese auch nach ihrer Entscheidung teilen und weitergeben kann.